

Ergebnisbericht Geschäftsanbahnung Indonesien Baumaschinen und Baustoffanlagen

Im Zeitraum 12.-16. Juni 2023 führte die Deutsch- Indonesische Industrie- und Handelskammer (AHK Indonesien), im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), eine Geschäftsanbahnung (GAB) nach Indonesien durch. Es handelte sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Diese wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU) durchgeführt. Zielgruppe auf deutscher Seite waren daher primär KMU. Projektpartner der Geschäftsanbahnung war der VDMA e.V. Baumaschinen und Baustoffanlagen, der die Ansprache relevanter deutscher Firmen ermöglichte sowie als fachlicher Berater bei der inhaltlichen Ausarbeitung des Programms fungierte und die Reise ins Zielland begleitete. Den regionalen Schwerpunkt der Geschäftsreise bildete die Hauptstadt Jakarta. Inhaltlich wurde jedoch auch die sich gerade im Bau befindliche neue indonesische Hauptstadt Nusantara betrachtet. Bis August 2024 ist der Umzug wichtiger Ministerien in die auf Kalimantan gelegene Stadt Nusantara vorgesehen. Auch der Amtssitz des Präsidenten wird dann in die neue Hauptstadt verlegt werden. Nach aktuellen Regierungsplänen wird die Weiterentwicklung noch bis 2045 andauern.

Ziele der Durchführung der GAB waren die Vorstellung der Leistungsfähigkeit deutscher Hersteller von Baumaschinen und Baustoffanlagen sowie die Initiierung konkreter Geschäftskontakte in Indonesien für die teilnehmenden deutschen Unternehmen. Weiterhin sollten konkrete Anknüpfungspunkte identifiziert werden, um in dem aktuell sehr umkämpften indonesischen Markt für Baumaschinen und Baustoffanlagen weitere Absatzmöglichkeiten für deutsche KMU anzubahnen. Insbesondere der Bau der neuen Hauptstadt sollte sich positiv auf die Nachfrage nach qualitativ hochwertiger Technologie auswirken.

Die sechs teilnehmenden Unternehmen deckten ein breites Spektrum ab. Neben Maschinen zur Verdichtung von Oberflächen (z.B. für den Straßenbau) und zur Kabelverlegung im Erdboden waren auch Anbieter von Baustoffanlagen für die Asphalt- und Zementindustrie dabei. In Indonesien bildeten staatliche und private Unternehmen aus der Bauwirtschaft die primären Zielgruppen. Aufgrund von Anknüpfungspunkten zur Bergbauindustrie wurden auch Unternehmen aus diesem Sektor angesprochen. Von den sechs teilnehmenden deutschen Firmen verfügten vier Unternehmen bereits über lokale Distributoren und Handelsvertreter. Daher waren insbesondere der Ausbau der Kundenbasis sowie die Eruiierung des allgemeinen Marktumfelds wichtig. In 2024 stehen Präsidentschafts- und Regionalwahlen an. Der aktuelle und sehr beliebte Präsident Jokowi kann nicht wiedergewählt werden. Die private Bautätigkeit könnte sich temporär abschwächen. Weiterhin wurde die zunehmende Wichtigkeit lokaler Wertschöpfung in Maschinen thematisiert. Aktuell ist der Sektor noch sehr von Importen abhängig. Allerdings bauen Konkurrenten aus China, Japan und Korea ihre lokalen Fertigungskapazitäten sukzessive aus. In öffentlichen Ausschreibungen werden Produkte mit einem hohen lokalen Anteil (TKDN) priorisiert.

Das Programm der Geschäftsreise begann am Abend des 11. Juni. Im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens wurden die Teilnehmenden von der AHK begrüßt und über den weiteren Verlauf des Wochenprogramms informiert. Am nächsten Tag ging es vormittags weiter mit einer inhaltlichen Einführung zur indonesischen Wirtschaft und dem Bausektor des Landes. Referenten waren der Hauptgeschäftsführer der AHK sowie der Geschäftsführer der indonesischen Tochtergesellschaft der Firma Bauer Spezialtiefbau GmbH. Am Nachmittag stand das politische Länderbriefing bei der deutschen Botschaft auf der Agenda. Die deutsche Botschafterin erläuterte ihre Sicht auf die innenpolitische Situation und die bevorstehenden Wahlen. Weiterhin wurden auch wichtige Themen der politischen Zusammenarbeit besprochen, z.B. der Stand der Verhandlungen zum Freihandelsabkommen zwischen Indonesien und der EU. Den Abschluss der Briefing-Veranstaltungen bildete das Treffen mit dem Minister für Öffentliche Arbeiten. Nach einem einleitenden Vortrag in den Räumlichkeiten des Ministeriums zum Stand des Bauvorhabens IKN Nusantara hatten die deutschen Teilnehmenden die Möglichkeit sich und Ihre Unternehmen vorzustellen. Der Minister machte deutlich, dass für den Bau von Nusantara qualitativ hochwertige Bauleistungen angestrebt werden. Dazu soll auch auf Technologie aus dem Ausland zurückgegriffen werden. Am Montagabend hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit während des monatlichen Networking-Treffens der AHK Indonesien mit deutschen und indonesischen Firmen in Kontakt zu treten.

Am darauffolgenden Dienstag fand die Präsentationsveranstaltung zum Thema “Construction Machinery and Building Material Plants” statt, bei der die teilnehmenden deutschen Firmen ihre Produkte und Dienstleistungen einem indonesischen Fachpublikum vorstellen konnten. Von den registrierten 104 Personen haben letztendlich 67 Personen an der Veranstaltung

Durchführende Organisation:



teilgenommen. Die indonesischen Teilnehmenden konnten mehrheitlich den folgenden Gruppen zugeordnet werden: 1. Bauunternehmen und Baustoffproduzenten, 2. Distributoren von Baumaschinen und Zubehör sowie 3. Vertretende relevanter Multiplikatoren (Ministerien, Verbände). Am Nachmittag fanden Einzelgespräche zwischen den deutschen Firmen und Teilnehmenden aus dem Publikum statt.

Für den Rest der Woche wurden weitere Einzelgespräche vorbereitet und durchgeführt. In Begleitung des AHK-Teams wurden die indonesischen Unternehmen in ihren jeweiligen Büros besucht, um sich vor Ort einen Eindruck machen zu können. Vereinzelt mussten Einzelgespräche online abgehalten werden, da nicht alle Vertretenden der indonesischen Firmen in Jakarta waren.

Im Rahmen der GAB konnten die teilnehmenden Unternehmen wertvolle neue Geschäftskontakte gewinnen. Des Weiteren konnten nützliche Informationen aus erster Hand zur aktuellen Situation und den Dynamiken in der Branche vermittelt werden. Die seit Ende der Corona-Pandemie wieder deutlich angestiegenen Importe von Produkten für die Bauwirtschaft und erhöhte Bautätigkeit im Rahmen von Regierungsinitiativen, haben die indonesische Regierung veranlasst, einen stärkeren Fokus auf den Aufbau lokaler Fertigungskapazitäten zu legen. Nichtsdestotrotz ist der indonesische Markt für Baumaschinen und Baustoffanlagen weiterhin abhängig von ausländischen Importen. In diesem Segment bestehen für deutsche Anbieter weiterhin sehr gute Absatzchancen. Mittelfristig werden sich aber auch deutsche Unternehmen mit dem Aufbau lokaler Fertigung befassen müssen.

Länderbriefing bei der AHK



Präsentationsveranstaltung



Besuch beim Ministerium für Öffentliche Arbeiten



Briefing in der Deutschen Botschaft



Die [Projektübersicht](#) für das Jahr 2023 steht zum Download bereit. Aktuelles rund um das Markterschließungsprogramm kann unter [Termine und Veranstaltungen des Markterschließungsprogramms](#) recherchiert werden.

Kontakt

Stephan Blocks

AHK Indonesien

E-Mail: Stephan.blocks@ekonid.id

Tel: +62 21 5098 5800

Fax: +62 21 5098 5801

Bildnachweis: AHK Indonesien